



Das Anwesen „Haus Biele“ in Hovestadt wurde von der Gemeinde Lippetal erworben, restauriert und umgebaut. In dem denkmalgeschützten Haus befinden sich heute auch der Ratssaal und das Bürgerbüro der Gemeinde Lippetal. ■ Foto: M. Dülberg

Haus „F.C. Biele“ im Fokus

Heimatverein Brücke präsentiert seine zweite historische Schrift

Elisabeth Frische hat Material der Gemeinde und von Felix Bierhaus verwertet

LIPPETAL ■ Der Heimatverein „Brücke“ um den Vorsitzenden Paul Piepenbreier präsentiert jetzt eine neue Ausgabe seiner Schriften. Sie beschäftigt sich mit der Geschichte des Hauses „F.C. Biele“, das wegen seiner einzigartigen Konzeption Denkmal-Status bekommen hat. Haus Biele – der Name „FC“ steht nicht für Fußball-Club sondern für „Fritz-Carl“ – gilt als ein seltenes Anwesen in der Region, das schon beim Entwurf als Gasthof mit Wohnhaus geplant wurde.

Am Samstag, 19 Juni, von 14 bis 17 Uhr, lädt der Verein „Brücke“ für Geschichte und Heimat Lippetal zur Vorstellung des neuen Werkes zu einem Nachmittag des offenen Archivs in das Haus Biele in Hovestadt ein. Besonderer Schwerpunkt an diesem Nachmittag wird die Präsentation der neuesten, der zweiten Ausgabe in der Schriften-

reihe des Vereins sein: „Haus Biele – Vergangenheit und Gegenwart eines denkmalgeschütztes Hauses“. Das Haus Biele in Hovestadt wird seit 2003 als Bürgerhaus der Gemeinde Lippetal genutzt. Mehr als 200 Jahre prägt dies Haus, das neben dem Rathaus in der Nähe von Schloss Hovestadt liegt, den Ortsmittelpunkt Hovestadts.

Durch sein gastliches Ambiente war es für das Dorfleben unverzichtbar geworden. Nach dem Tod des letzten Besitzers drohten der Verfall des Gebäudes und eine empfindliche Störung des dörflichen Gesamteindrucks in exponierter Lage. Nach Übernahme durch die Gemeinde Lippetal und umfanglicher Restaurierung befindet sich heute neben dem Bürgerbüro, neben vielfältig von Gruppen, Vereinen und Initiativen genutzten Räumen seit 2007 auch das Brücke Archiv Lip-

petal im Haus Biele. Der Arbeitskreis „Familienforschung in Lippetal“ des Brücke befasst sich unter anderem mit der Geschichte der Hausstätten in Lippetal. Exemplarisch die bewegte Geschichte des denkmalgeschütztes Hauses Biele aufzuzeigen, war daher naheliegend. Dieses Vorhaben war in seiner Ausführlichkeit möglich, da die Gemeinde Lippetal Einsicht in die Unterlagen freigab, die den Erwerb und die Restaurierung des Hauses Biele dokumentieren. Umfangreiche Informationen fanden sich auch in dem Forschungs- und Bildmaterial, das der Hovestädter Heimatforscher Felix Bierhaus im Herbst 2009 der Gemeinde zur Archivierung übergeben hatte. Darüber hinaus stellte Felix Bierhaus auch aus seinem Privatarchiv Material zur Verfügung. Elisabeth Frische, die Koordinatorin des Arbeitskreises Fami-

lienforschung, hat all dies bearbeitet, ausgewertet und die Ergebnisse in einer Ausstellung und in der neuesten Ausgabe der Schriftenreihe des Vereins „Brücke“ zusammengestellt.

Bereits am morgigen Mittwoch, von 18 bis 19 Uhr und dann am Samstag, 19. Juni von 14 bis 17 Uhr, können dem Archiv wieder Schriftstücke, Bücher, Festschriften, Totenbriefe/Totenzettel, Fotos/Dias/alte Postkarten/Plakate, Akten, Nachlässe und Vereinsunterlagen zur Aufbewahrung übergeben werden. Gesammelt werden im „Brücke Archiv Lippetal“ Materialien mit geschichtlich und heimatkundlicher Bedeutung und regionalem Bezug zu Lippetal, seinen Dörfern und Bewohnern. In den Öffnungszeiten ist es ebenso möglich, einen Blick auf die bisher schon gesammelten Archivalien zu werfen.

Geschichte spiegelt sich im Brücke-Archiv

Heimatverein zieht nach nur drei Jahren Arbeit schon positive Bilanz

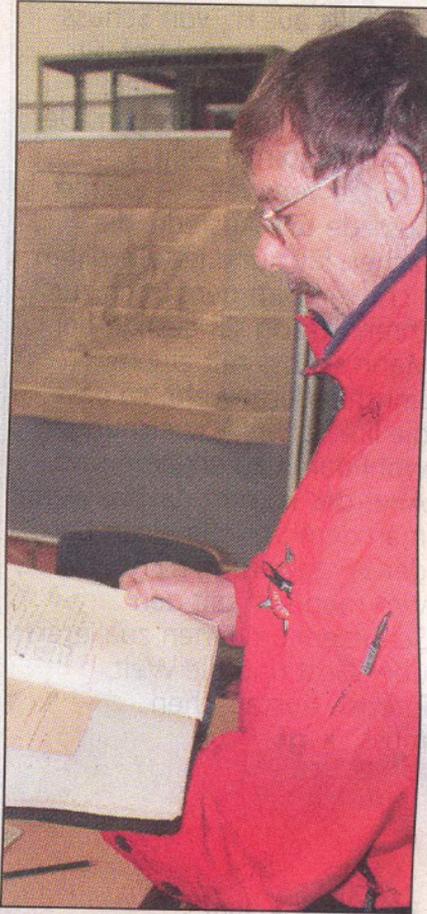
LIPPETAL ■ Im Brücke Archiv Lippetal, im Dachgeschoß des Haus Biele sammeln sich seit dem 7. Februar 2007 immer mehr Dokumente und Materialien zur Geschichte Lippetals, seiner Dörfer und Bürgerinnen und Bürger.

Viele Materialien, deutlich mehr als erwartet, auch bereits eindrucksvolle Einzelstücke wurden in nur drei Jahren eingebracht. Erfreulich ist für die Verantwortlichen besonders, dass Archivalien aus allen elf Lippetaler Dörfern ihre Heimat im Brücke Archiv Lippetal finden. So spiegelt sich Schritt für Schritt die bunte Geschichte der Dörfer Lippetals auch im Brücke Archiv.

Ein inhaltlicher Schwerpunkt der Arbeit des Vereins Brücke ist die Dokumentation der Alltagsgeschichte der Menschen in Lippetal. Wie haben unsere Großeltern, Urgroßeltern hier gelebt? Um hierzu eine plastische Vorstellung zu gewinnen sind die unterschiedlichsten Archivalien für das Brücke Archiv Lippetal von Interesse, sobald sie einen Bezug zur Lebenswirklichkeit der Menschen in Lippetal haben.

Wie die ansehnlichen Archivalien augenscheinlich belegen wird dem Brücke Archiv Lippetal, trotz der jungen Geschichte, bereits viel Vertrauen entgegen gebracht.

Neben den regulären Öffnungszeiten, die nächste ist am morgigen Mittwoch, von 18 bis 19 Uhr, möchte der Verein mit dem dritten Nachmittag des offenen Archivs Gelegenheit zum Stöbern ge-



Norbert Kleider, Leiter der Arbeitsgruppe „Brücke Archiv Lippetal“, sichtet neue Archivalien

ben, anregen weitere Archivalien einzubringen, die Arbeit des Heimatvereins kennenzulernen und natürlich auch zur Mitarbeit einladen.

Ohne weitere Frauen und Männer kann die anspruchsvolle und interessante Aufgabe, auf Dauer nicht sichergestellt werden. Unterschiedlichste Talente sind hier gefragt. Wer die Arbeit näher kennen lernen möchte, kann sich auch auf der Homepage <http://www.bruecke-lippetal.de/> informieren und natürlich die Mitarbeiter des Vorstandes ansprechen.